

„eini g'schaug“

in den Seelsorgeraum Fritzens - Volders - Wattens

Nr. 1 | 26 Fastenzeit - Ostern



2	Kinder
3	Leitartikel
4	Versöhnung im Alltag
6	Fritzens
12	Don Bosco Schwestern
14	Volders
20	Gottesdienste
23	Kirchenbeitrag
25	Finanzen in den Pfarren
26	Wattens
38	Termine
39	Krankenkommunion
40	Impressum



Liebe Kinder!

Blumen sind Hoffungsboten. Jetzt im Frühling freuen wir uns über ihr Blühen. Ihr könnt mithelfen, eure Umgebung bunter zu machen. Probiert den Basteltipp aus und lasst es blühen und wachsen. Pfiffikus hilft euch dabei. Gutes Gelingen!

Für etwa 20 Samenbomben brauchst du:

- 200 g Tonerde, zum Beispiel Heilerde aus der Drogerie
- 200 g Blumenerde
- 3 Päckchen Saatgut verschiedener heimischer Blumensamen, wie Ringelblumen, Margeriten, Kapuzinerkresse, Duftwicken, Petunien oder Malven.
- Wasser
- 1 kleine und 1 große Schüssel
- Zeitungspapier

So wird's gemacht:



1

1. Vermische die Blumensamen aus den verschiedenen Päckchen in der kleinen Schüssel miteinander.
2. Gib die Blumenerde in die große Schüssel. Füge anschließend die Tonerde und die Samen dazu und vermische das Ganze.
3. Gieße nach und nach ein wenig Wasser in die Schüssel, sodass das Gemisch sich zu kleinen, etwa walnussgroßen Kugeln formen lässt. Pass auf, dass der Samenbomben-Teig nicht zu flüssig wird. Sollte das passieren, gibst du noch etwas Ton- und Blumenerde dazu.



2

4. Rolle die Kugeln nicht zwischen den Handflächen, sondern nimm eine kleine Portion des Gemisches in die eine Hand und drücke sie mit den Fingern der anderen Hand sanft zu einer Kugel. So verhinderst du, dass die Masse für die Samenbomben auseinander bröckelt oder zusammen matscht.



3



4

5. Lege die fertig geformten Kugeln auf Zeitungspapier und lass sie dort trocknen. Drehe sie alle paar Stunden ein wenig, damit sie von allen Seiten gleichmäßig trocknen.



5

Liebe Pfarrgemeinden Fritzens, Volders und Wattens!



Dieses Seelsorgeraumblatt behandelt das Thema **VERSÖHNUNG**. Versöhnen bedeutet mehr als verzeihen oder vergeben. Durch die Versöhnung wird nach einer Uneinigkeit, einem Unrecht, einem Vergehen oder einer Schuld eine Beziehung durch beiderseitigen Neuanfang wiederhergestellt, um damit eine weitere gemeinsame vertrauensvolle Zukunft zu ermöglichen. Das kann mit einer Entschuldigung, mit Reue, Vergebung oder Wiedergutmachung einhergehen. Versöhnung gibt es zwischen den Menschen, aber ebenso mit Gott. Die christliche frohe Botschaft glaubt, dass Gott bereits von sich aus durch Menschwerdung, Leben, Leiden, Tod und Auferstehung von Jesus die Menschheit sowie die ganze Schöpfung mit sich versöhnt hat. Der Mensch kann diese geschenkte Versöhnung annehmen, sich also versöhnen lassen und dann

diese Versöhnung in seinem Umfeld weitergeben und leben. Wir brauchen also Gott nichts vorzurechnen, ihn mit Leistungen zu beeindrucken oder mit Opfern zu besänftigen. Es ist nicht notwendig, uns durch viele Wiedergeburten selbst zu erlösen, um mit Gott ganz eins zu sein. Das christliche Gottesbild wird sehr anschaulich im Gleichnis vom barmherzigen Vater (*Lk15, 11-32*) widergespiegelt. Der Vater hat sich mit seinem verlorenen Sohn schon längst versöhnt, noch bevor sich dieser voll Reue und Einsicht zu seinem Vater zurück nach Hause aufgemacht hat. Gott will durch seine Versöhnung den Menschen Heilung, Stärkung und Ermutigung schenken. Aber auch der Mensch sollte zum versöhnten Leben mit dem Nächsten, mit sich selbst, mit der Schöpfung und mit Gott finden und dazu bereit sein. Deshalb beten wir im Vaterunser: „Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.“ Wir vergeben denen, die an uns schuldig geworden sind. An einer anderen Bibelstelle wird dies sinngemäß so formuliert: „Wenn dein Bruder oder deine Schwester etwas gegen dich hat, oder umgekehrt, dann versöhne dich zuerst mit ihnen, erst dann komm und bring deine Gaben zum Altar vor Gott (*Mt5, 24*).“ Dann ist dein Tun echt, wahrhaftig und glaubwürdig. Um noch einmal auf das Bild vom barmherzigen Vater zurückzukommen: Der Sohn, der zu Hause geblieben ist, kann in seinem Neid und in seiner Hartherzigkeit den Schritt zur Versöhnung mit seinem Bruder nicht machen. Das Problem von Menschen, auch von Christen, besteht immer wieder darin, einerseits voll Neid, Missgunst, Selbstgerechtigkeit, Überheblichkeit und Unbarmherzigkeit zu sein, sich aber nach außen hin lammfromm und unfehlbar zu geben. Das macht zu Recht unglaublich. Aber der barmherzige Vater redet seinem beleidigten Sohn zu, er soll sich doch mitfreuen, denn sein Bruder war wie tot und er lebt wieder.

Noch ein kleiner Exkurs zum Sakrament der Versöhnung (Beichte): Die Vorteile dieses Sakramentes bestehen darin, die Möglichkeit zu haben, all das, was mir am Herzen liegt, auszusprechen (das tut gut), dann mit eigenen Ohren zu hören, dass etwas wieder heil ist (Lossprechung) - also den Zuspruch Gottes zu erfahren - und schließlich die Kraft zu erhalten, in seinem Sinne das Leben zu gestalten. Ganz wesentlich ist es zu betonen, dass Versöhnung in den verschiedensten Möglichkeiten und Formen einer der wirksamsten Beiträge zu einem friedlichen und liebevollen Miteinander und Füreinander ist, sei es in der kleinen alltäglichen oder in der großen weiten Welt.

Mit herzlichen Grüßen
euer Pfarrer Alois Juen

Ist Versöhnung möglich?



Was fällt Ihnen zum Wort Versöhnung ein? Konkrete Ereignisse oder Erlebnisse?

Mir fällt als erstes das griechische Wort für Sünde ein. Es heißt *hamartía* und stammt aus der Welt der Bogenschützen. Es bezeichnet den Abstand, um den der Pfeil das Ziel verfehlt. Sünde meint also nicht zuerst moralische Schuld, sondern eine Entfernung von der eigenen Mitte, vom Ziel des Lebens. Versöhnung heißt, wieder näher an diese Mitte heranzurücken – zu Gott, zu mir selbst und zum Mitmenschen.

Als zweites fällt mir die Geschichte von Jakob und Esau im Buch Genesis ein (*Gen 33,3-4*): Jahre der Schuld, Angst und Trennung lösen

sich in einer Umarmung. Versöhnung geschieht hier nicht durch Worte allein, sondern durch Demut, Bewegung aufeinander zu und das Risiko der Verletzlichkeit.

Im Neuen Testament wird Versöhnung radikal vertieft: „Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat“ (1 Kor 5,19). Versöhnung ist nicht nur menschliche Leistung, sondern göttliches Geschenk. Im Vaterunser verbinden sich beide Ebenen: „Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben“ (*Mt 6,12*).

Das Gleichnis vom verlorenen Sohn (*Lk 15,11–32*) zeigt die Weite dieser göttlichen Versöhnung: Der Vater rechnet nicht auf, sondern läuft entgegen. Und doch bleibt die Herausforderung, auch selbst zu vergeben – nicht siebenmal, sondern siebenundsiebzigmal (*Mt 18,21–22*). Versöhnung ist kein Abschluss, sondern eine Haltung, die das Leben immer wieder neu eröffnet

Schließen möchte ich mit der Geschichte von Josef Niewiadomski im Tiroler Sonntag vom 15.01.2026: „Das Gerücht machte die Runde: Einer der Mitbrüder sollte gesündigt haben. Der Obere rief die skandalisierte Gemeinschaft in die Kapelle und sagte: „Wisst ihr? Gott steht dem Sünder näher als dem Heiligen!“ Die eifrigen, in Askese geübten Mönche schüttelten nur den Kopf. „Wie kann das sein?“, fragten die Skandalisierten. „Ganz einfach“, antwortete der Obere: „Gott ist mit jedem Menschen durch ein langes Seil verbunden. Wenn der Mensch sündigt, dann schneidet dieser Mensch das Seil durch. Doch der liebe Gott lässt den Menschen niemals fallen. So bindet er das Seil neu. Und jedes Mal, wenn er den Knoten neu zusammenbinden muss, wird das Seil halt kürzer. So bringt Gott den Sünder immer näher zu sich. Merkt euch ihr alle, die ihr so heilig tut: Immer und immer wieder schneidet auch ihr durch eure Sünden das Seil durch. Und Gott bindet es immer wieder neu. Deswegen steht er dem Sünder näher als dem Heiligen.“ Ein junger Novize schüttelte nur den Kopf. Er verstand nicht, worin der Kern der gesunden Religiosität liegt. So verkrampte er sich immer mehr und betete auch eifrig: „Mach, lieber Gott, dass ich dich niemals beleidige!“ Irgendwann erschien ihm der liebe Herrgott im Traum, lächelte ihn an und sprach ganz leise zu ihm: „Dann hätte ich ja keinen Grund dir zu vergeben!““

Versöhnung am Krankenbett – meine Erfahrung als Seelsorger im Krankenhaus

Als Seelsorger im Krankenhaus begegne ich Menschen in Grenzsituationen. Krankheit, Schmerz und die Nähe des Todes bringen Fragen an die Oberfläche, die im Alltag oft nicht jene Dringlichkeit bekommt wie im Krankenhaus. Eine dieser Frage ist die nach Versöhnung. Am Krankenbett zeigt sich manchmal, wie schwer ungelöste Konflikte wiegen können – und wie groß zugleich die Sehnsucht nach Frieden ist.



Ich erinnere mich an viele Gespräche, in denen Worte lange fehlten. Manchmal liegt zwischen zwei Menschen eine Geschichte aus Verletzungen, Schweigen und Stolz. Wenn die Kräfte schwinden, verlieren diese Mauern oft ihre Bedeutung. Dann geht es nicht mehr darum, recht zu behalten, sondern darum, verstanden zu werden und loszulassen. Versöhnung beginnt dabei nicht immer mit einer großen Geste. Oft ist es ein leider Satz, ein Blick oder das ehrliche Eingeständnis: „Ich hätte mir gewünscht, dass es anders gewesen wäre.“

Als Seelsorger sehe ich meine Aufgabe nicht darin, Versöhnung zu erzwingen. Sie lässt sich nicht oft planen oder gewaltsam herstellen. Ich kann jedoch Raum geben, zuhören, aushalten und ermutigen. Manchmal besteht Versöhnung auch darin, sich selbst zu vergeben oder anzuerkennen, dass eine Aussprache nicht mehr möglich ist. Auch das kann entlastend sein.

Besonders berühren mich Momente, in denen Angehörige den Mut finden, ans Bett zu treten, obwohl vieles ungeklärt ist. Wenn Tränen fließen, Hände sich finden und Schweigen plötzlich Frieden trägt, wird etwas von Gottes heilsame Gegenwart spürbar. Nicht jede Geschichte endet mit vollständiger Versöhnung, aber oft mit einem Schritt darauf zu.

Diese Erfahrungen lehren mich Demut. Versöhnung ist ein Geschenk. Am Krankenbett wird deutlich, wie kostbar Zeit ist und wie heilend es sein kann, das Wesentliche auszusprechen. Für mich bleibt die seelsorgliche Begleitung in solchen Momenten ein heiliger Dienst – leise, achtsam und getragen von der Hoffnung, dass selbst am Ende noch Frieden wachsen kann.

Dr. Tomy Mullur, BA (Krankenhauseelsorger,
Univ. Klinik – Innsbruck und bischöflicher Beauftragter für die Priester aus der Weltkiche)

Danke für die Sternsingeraktion 2026



Viele helfende Hände und offene Herzen haben die Sternsingeraktion vom 2. bis 6. Jänner wieder zu etwas ganz Besonderem gemacht. **Dafür sagen wir von Herzen Danke.** Viele **Kinder** und **Jugendliche** waren mit Begeisterung, Liedern und Segenswünschen unterwegs und haben die Frohe Botschaft von Weihnachten weitergetragen. Mit ihrem Einsatz, ihrer Ausdauer und ihrem fröhlichen Auftreten haben sie vielen Menschen Freude und unserer Pfarre ein lebendiges Zeichen der Nächstenliebe geschenkt.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch den Begleitpersonen, die die Gruppen unterstützt und begleitet haben, sowie dem **Organisationsteam** Kathrin Sporer, Patricia Rausch, Marie Sporer und PK Silvia, das im Hintergrund alles vorbereitet und möglich gemacht hat.

Besonders bedanken möchten wir uns bei allen **Spenderinnen** und **Spendern**. Durch eure Offenheit und Großzügigkeit können die gesammelten Spenden heuer Kinder und Familien in Tansania unterstützen und ihnen neue Chancen für Bildung, Gesundheit und ein besseres Leben eröffnen. Vergelt's Gott allen, die diese Aktion mitgetragen haben. Ihr alle habt dazu beigetragen, dass der Segen weit über unsere Pfarre hinauswirkt.

Mit dem Sternsingersegen wünschen wir allen ein gesegnetes neues Jahr 2026.

Möge die Weihnachtsbotschaft von Frieden, Liebe und Hoffnung uns das ganze Jahr begleiten und stärken.



Lasst uns mit Jesus Freundschaft knüpfen Auf dem Weg zur Erstkommunion

Die Erstkommunion ist ein besonderer Schritt im Glaubensweg vieler Kinder. Sie lädt dazu ein, Jesus kennenzulernen und mit ihm Freundschaft zu knüpfen. In der Feier der Eucharistie erfahren Kinder, dass Jesus sich schenkt und im Brot des Lebens nahe ist. Als Begleiter, als ein Freund, der stärkt und trägt.

In der gemeinsamen Vorbereitung steht heuer das Thema:
„Mit Jesus Freundschaft knüpfen“
im Mittelpunkt.

Ein erster Höhepunkt war bereits das Brotbacken am 24. Jänner mit Willi Greuter und Rita Steinlechner. Die Kinder haben dabei erlebt, wie aus einzelnen Zutaten etwas Kostbares entsteht. Beim Vorstellgottesdienst brachten die Kinder ihre selbstgebastelten Kerzen in die Kirche und verteilten Gebetskarten mit der Bitte um das Gebet.

In den kommenden Wochen treffen sich die Erstkommunionkinder regelmäßig zu Gruppenstunden, um sich gemeinsam auf die Erstkommunion vorzubereiten. Außerdem gestalten sie bei einem Workshop in Innsbruck mit Sabine Schennach ihr ganz persönliches Glaskreuz, das ein sichtbares Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit mit Jesus ist.



Am Sonntag, den 19. April 2026, werden die Kinder ihre Erstkommunion feiern und zum ersten Mal Jesus in der Eucharistie empfangen.



Firmung 2026 – Wir hinterlassen Spuren

Die Firmung ist ein Sakrament der Stärkung. Sie lädt dazu ein, den eigenen Glauben bewusst zu bejahen und Verantwortung für den persönlichen Weg mit Gott zu übernehmen. In der Firmung wird zugesprochen: Gott geht mit, er stärkt und begleitet – nicht nur für einen Moment, sondern für das ganze Leben.

In diesem Jahr bereiten sich **21 junge Menschen** auf die Firmung vor.

Unter dem Motto „**Wir hinterlassen Spuren**“ setzen sie sich mit Fragen auseinander, die das Leben prägen: Was trägt? Was bleibt? Welche Spuren hinterlassen Entscheidungen, Begegnungen und Erfahrungen?

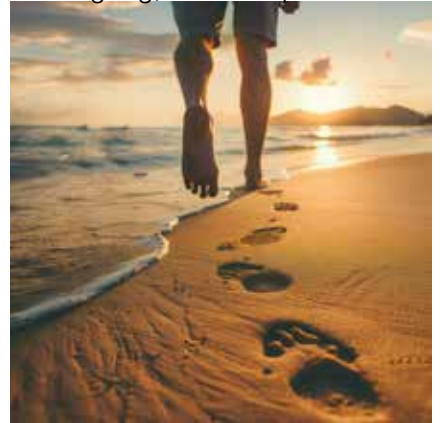
Spuren entstehen oft leise und unbemerkt, und doch prägen sie den eigenen Weg ebenso wie das Miteinander in der Gemeinschaft.

Die Firmung schenkt einen Zuspruch, der unabhängig von der jeweiligen Glaubenssituation gilt. Durch den Heiligen Geist wird Gottes Nähe zugesagt. Als Ermutigung, als Kraftquelle und als Begleitung auf dem weiteren Lebensweg.

Seine Gaben, wie Mut, Vertrauen, Weisheit und Stärke, wollen helfen, Herausforderungen anzunehmen, Fragen auszuhalten und den eigenen Weg mit Offenheit und Verantwortung zu gehen.

Die Firmung ist kein Abschluss, sondern eine Einladung. Eine Einladung, sich immer wieder neu auf den Glauben einzulassen und ihn im Alltag zu leben.

Möge dieses Sakrament für alle, die sich darauf vorbereiten, zu einer Spur werden, die trägt, Orientierung schenkt und Hoffnung wachsen lässt.



Firmling-Paten-Nachmittag

Samstag, 14. März 2026

15:30 Uhr Treffpunkt im Pfarrgarten

19:30 Uhr Gottesdienst in Fritzens

Firmling-Paten-Wallfahrt zum Georgenberg

Freitag, 8. Mai 2026

Ab **18:00 Uhr** startet der Weg mit

Stationen am Parkplatz Weng.

(Shuttlebus ab Parkplatz Fiecht)

20:30 Uhr Gottesdienst

Ich darf einladen, unsere **Firmlinge** im Gebet und mit guten Gedanken zu begleiten. Mögen sie auf ihrem Weg spüren, dass sie nicht nur im Alltag, sondern auch im Glauben verbunden sind mit Gott und miteinander.



Karfreitagssuppe 3. April 2026

Unsere Firmlinge laden am Karfreitag zur Karfreitagssuppe in die **Johannesstube**

11:30 - 13:30 Uhr

oder zur „**Suppe to go**“ bei der Dorfkruppe

11:00 - 13:30 Uhr ein.

Kirchenchor Fritzens – Gemeinsam singen, gemeinsam gestalten

Der Kirchenchor Fritzens wird von einem engagierten fünfköpfigen Leitungsteam geführt, das mit viel Herzblut und musikalischer Erfahrung gemeinsam mit Chorleiter Yijun Shen die Chorarbeit gestaltet. Im Mittelpunkt stehen dabei die Freude am gemeinsamen Singen und das Miteinander.

Der Chor ist stets offen für neue Sängerinnen und Sänger – ganz gleich ob Bass, Tenor, Alt oder Sopran. Entscheidend ist nicht die perfekte Ausbildung, sondern die Lust am Singen und an der Gemeinschaft. Geprobt wird fast jeden Montag, ein fixer Treffpunkt für Musikbegeisterte aus Fritzens und Umgebung.

Der Kirchenchor ist ein fester Bestandteil des kirchlichen Lebens in Fritzens und gestaltet regelmäßig Sonn- und Feiertage musikalisch mit.



Darüber hinaus kann der Chor auch für besondere Anlässe gebucht werden, etwa für Begräbnisse im **Seelsorgeraum Fritzens - Volders - Wattens**. Mit einfühlsamem Gesang trägt der Chor dazu bei, solchen Momenten einen würdevollen Rahmen zu geben.

Interessierte Sängerinnen und Sänger sowie Personen mit musikalischen Anfragen sind herzlich eingeladen, Kontakt aufzunehmen.

Ansprechpartner: Paul Ortner Tel: +43 676 6509905

Kreuzwegandachten in der Fastenzeit

Mittwoch	25.02. Kreuzwegandacht	19:30 Uhr
	04.03. Kreuzwegandacht	19:30 Uhr
	11.03. Kreuzwegandacht	19:30 Uhr
	18.03. Kreuzwegandacht	19:30 Uhr
	25.03. Kreuzwegandacht	19:30 Uhr

Maiandacht

Mittwoch	06.05. Maiandacht 19:30 Uhr
	20.05. Maiandacht 19:30 Uhr

Gegrüßest seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen

Palmsträuße binden

Samstag, 28. März

ab 14:30 Uhr vor und im Kajuze

Auch heuer wollen wir wieder gemeinsam kleine Palmsträuße binden und am Sonntag beim Gottesdienst verteilen.

Möchtest du deinen eigenen Strauß oder deine eigene Stange binden - auch dazu bist du herzlich eingeladen.

Stangen und Draht bitte selbst mitbringen.

Freiwillige Spenden für die Jungchar erbeten!



Palmsonntag 29. März 2026

9:15 Uhr Segnung der

Palmzweige bei der **Dorfkrippe**

anschließend Prozession zur Kirche und

Eucharistiefeier in der Kirche



Kindergottesdienste in der Karwoche

„Karwoche besonders erLeben“



02. April **Gründonnerstag**

Wir erinnern uns ans letzte Abendmahl und teilen miteinander das Brot. Wir feiern mit Jesus und seinen Freunden das letzte Abendmahl.

16:00 – 16:30 Uhr **Pfarrgarten**



03. April **Karfreitag**

Wir begleiten Jesus auf seinem Kreuzweg

Alle Kinder sind eingeladen, eine Blume mitzubringen.

16:00 – 16:30 Uhr **Pfarrgarten**



04. April **Karsamstag**

Wir feiern, dass Jesus auferstanden ist und lebt!

Jesus hat den Tod besiegt - mit Jesus wollen wir es feiern.

17:30 – 18:00 Uhr **Pfarrgarten**



Kirche mit Kindern gestalten

Als Gotteskinder angenommen:

Rosalie Heufler



„Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran!
Denn Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich.“
(Matthäus 19,14)

Im Sakrament der Ehe verbunden:



Sarah Danzl und Alexander Egger-Riedmüller

Herr, segne ihre Liebe!

Zu Gott heimgerufen:

Marianne Angerer

Herr, gib ihr und allen Verstorbenen
die ewige Ruhe!
Das ewige Licht leuchte ihnen.



Herzliche Einladung zum
**Gottesdienst zur Stärkung und Ermutigung
in Krankheit und Sorge**



Freitag, 13. März
15:00 Uhr
Pfarrkirche Fritzens



Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Kaffee und Kuchen.
Anmeldung bei Gertraud 0676 4711445 oder Silvia 0676 3552868 erbeten.
Es wird auch gerne ein Abhol- und Nachhausefahrdienst angeboten.

Ein Blick zu den Don Bosco Schwestern nach Baumkirchen

In den ersten Jahren nach der Gründung des Don Bosco Kindergartens in Baumkirchen waren es auch Kinder aus den umliegenden Gemeinden, die den Weg nach Baumkirchen fanden. Hier wurde gespielt und gelacht, getanzt, gebastelt und gebetet. Zeitgleich wurde auch ein kleines Exerzitienhaus errichtet, um Gästen Raum zu geben, die hier innerliche Einkehr oder einen Platz zum Tagen suchten. Auch Schulklassen waren willkommen.

Das war in den Sechzigerjahren, kurz nachdem die Schwestern den Ansitz Wohlgemutsheim von Bernhard Graf von Galen erworben hatten. Die Zeiten haben sich seither verändert, aber das Grundanliegen von uns Don Bosco Schwestern ist gleichgeblieben: Wir wollen Familien eine Stütze sein und einen Ort anbieten, wo Glaube sich vertiefen kann.

Don Bosco, der Gründer unserer Ordensgemeinschaft, war eine prägende Gestalt im Piemont des 19. Jahrhunderts. Er setzte neue pädagogische Maßstäbe und wollte, dass das Leben der jungen Menschen gelingt, dass ihnen die Erwachsenen wie gute Freunde zur Seite stehen, dass sie zur Freundschaft mit Gott finden und in der Gesellschaft Verantwortung übernehmen. In diesem Sinn gestalten wir heute mit unseren pädagogischen Teams den Alltag im Kindergarten und Hort.

In einer kirchenkritischen Zeit war es Don Bosco aber auch ein Anliegen, den Glauben der Menschen zu stärken. Dieses Anliegen greifen wir mit unserem Geistliches Zentrum „Schloss Wohlgemutsheim“ auf. Es ist ein Ort, an dem Menschen die Erfahrung machen können, dass Glaube etwas Lebendiges und Tragendes ist. Frauen und Männer gehen nach einem Oasentag gestärkt nach Hause, freuen sich nach Kurzexerzitien über die erfahrene Gemeinschaft oder vertiefen im Schweigen und Beten ihren persönlichen Weg mit Gott. Das unterstützen und begleiten zu dürfen, macht uns nicht nur Freude, sondern bereichert auch unseren eigenen Lebens- und Glaubensweg. Dass es uns Don Bosco Schwestern nach wie vor in Baumkirchen gibt, ist keine Selbstverständlichkeit. Kurz nach der Jahrtausendwende war der Abschied schon geplant. Gott sei Dank gibt es manchmal Kehrtwendungen! Der Standort wurde umstrukturiert und grundlegend saniert. Seither bieten wir schöne Zimmer mit Dusche und WC, mehrere Seminar- und Meditationsräume und einen weitläufigen Garten.

Unsere Exerzitien- und Tagungsgäste, die auch aus Deutschland und Südtirol kommen, schätzen die wunderbare Lage, das schöne Ambiente und die gute Küche.

Und wir Don Bosco Schwestern freuen uns über jeden Menschen, dem wir ein Stück Beheimatung oder Wegbegleitung schenken dürfen.

Vier Don Bosco Schwestern führen das Geistliche Zentrum und Tagungshaus in Baumkirchen: Sr. Maria Maxwald, Sr. Veronika Kreuzberger, Sr. Johanna Götsch und Sr. Martina Nießner (v.l.n.r.).





EXERZITIENANGEBOTE 2026

Don Bosco Schwestern Baumkirchen / Tirol



Fr 06. März - So 08. März Kurzexerziten in der Fastenzeit	An den Kreuzungen des Lebens	Sr. Johanna Götsch Sr. Maria Maxwald Sr. Martina Nießner	Innehalten und das Leben in den Blick nehmen, Entscheidungen nachspüren, sich neu ausrichten und Kraft sammeln zum Weitergehen – in Gemeinschaft und getragen vom Gebet.
Mi 1. April - So 5. April Ostertage	geliebt verwandelt erweckt	P. Claus Pfuff SJ mit Novizen Thomas Fankhauser SMDB Don Bosco Schwestern	Im gemeinsamen Feiern der Kar- und Osterliturgie lassen wir uns ein auf ein Kernstück christlichen Glaubens – auf eine Liebe, die stärker ist als der Tod.
Sa 25. April - Sa 02. Mai Einzel-exerziten mit Tanz	Die Antenne eines stillen Herzens nimmt Gottes Stimme wahr.	Sr. Maria Maxwald Sr. Johanna Götsch P. Hans Schwarzl SDB (Gottesdienste)	Diese Tage im Schweigen öffnen für Gottes Stimme in uns, im Wort der Hl. Schrift, in der Natur und im Tanz. Tägliches Begleitgespräch. Keine tänzerischen Vorkenntnisse notwendig.
Mo 01. Juni - Sa 06. Juni Vortrags- exerziten	Erkennen, was dem Frieden dient.	Kons. Rat Johann Staudacher (Priester in Klagenfurt)	Die Sehnsucht nach einer heilen Welt schlummert in jedem Herzen. Was aber dient dem Frieden wirklich? Das Lukasevangelium will uns Wege zum Frieden zeigen.
So 14. Juni - Fr 19. Juni Garten- exerziten	wurzeln wachsen wirken	Carola Holzmann (Exerzitienleiterin) Andrea Göhring (Landschaftsarchitektin)	Wir wollen die Schöpfung und unseren Glaubensweg in den Blick nehmen. Dazu helfen Schweigen, Impulse aus der Hl. Schrift und Gebetszeiten. Eine Stunde am Tag ist für die Gartenpflege vorgesehen.
Mo 03.08. - Fr 07.08. Vortrags- exerziten	Ihr aber, für wen haltet ihr mich?	Dr. Ivo Muser (Bischof von Bozen-Brixen)	Als Getaufte stehen wir in der Nachfolge Jesu. Wer aber ist er? Und wer ist er für mich? Im Schweigen und Beten entsteht ein Raum, in dem diese Fragen Platz haben und die Beziehung zu Gott sich vertiefen kann.

Zeit schenken mit Herz und Hand

Kontakt:

Sr. Johanna Götsch,
+43 699 12 355 466
j.goetsch@donboscoschwestern.net

Wie Don Bosco ist auch unsere kleine Gemeinschaft immer wieder auf der Suche nach Menschen, die uns dann und wann helfen:

im Haus und am Computer
im Sommer wie im Winter
im Garten oder als

„15. NothelferIn“, wenn der Hut brennt.



Liebe Kinder!

Ostern ist das wichtigste Fest unserer Glaubensgemeinschaft. Viele schöne Feiern und Bräuche gibt es rund um das Osterfest und die Woche davor, die Karwoche. So laden wir euch herzlich ein zum:

Palmbinden: Fr 22.3.

Anmeldung bis 17.3. unter der Nummer 05224/52323 mit Mama oder Papa

Palmsonntag: 29.3. 9:15 Uhr beim Kindergarten – Jesus zieht in Jerusalem ein danach Fastensuppe, Würstel/Kuchen und Saft/Kaffee in der Johannesstube

Gründonnerstag: 2.4. um 15:00 Uhr bei der Kirche – Jesus feiert Abendmahl

Karfreitag: 3.4. um 15:00 Uhr bei der Kirche – Jesus stirbt

Karsamstag: 4.4. um 15:00 Uhr bei der Kirche – Jesus erscheint als Auferstandener



Erstbeichte und Erstkommunion in unserer Pfarre

Unter dem Motto „wir sind kunterbunt und einzigartig so wie Jesus es mag“ bereiten sich 49 Mädchen und Buben auf die Sakramente der Versöhnung und Kommunion in fünf Tischrunden vor. Die Erstkommunionkinder werden von 17 Tischmüttern und einem Tischvater begleitet, welchen ich auf diese Weise für ihre Bereitschaft und ihre Bemühungen ganz herzlich danken möchte. Genauso ein Danke an die Religionslehrerin Claudia, dem Volkssschulchor mit Barbara und Claudia, dem Direktor Christoph und den Klassenlehrerinnen wie auch allen anderen, die unsere Kinder in der Vorbereitung und dann bei der Feier der Sakramente begleiten und unterstützen ein herzliches *Vergelt's Gott*.

Die Erstbeichte fand bereits am 31.01.2026 statt. Die Erstkommunionkinder möchten euch alle ganz herzlich einladen zum **Vorstellungsgottesdienst mit Taufversprechenerneuerung am 8. März um 9:30 Uhr** und zum Höhepunkt der **Erstkommunion am 12. April um 9:30 Uhr**. Sie freuen sich, wenn viele mit ihnen dieses besondere Fest feiern.

Tauschmarkt am Samstag, den 7. März von 9:00 bis 11:00 Uhr im Saal Volders

Die Vinzenzgemeinschaft Volders veranstaltet den bereits 21. Tauschmarkt. Es werden gut erhaltene Kinderbekleidung, Spielsachen aller Art, Bücher, Sommersportartikel, Autositze, Kinderwagen, Babysachen und vieles andere mehr, angeboten. Von dem Erlös der verkauften Waren erhält die Vinzenzgemeinschaft 10% als Unkostenbeitrag. Dieses Geld wird für bedürftige Kinder und Familien im Dorf verwendet.



**Die Warenannahme ist am
Fr 6. März von 16:30 bis 18:30 Uhr im Saal Volders.**

**Verkauf am
Fr. 6. März ab 17:30 bis 19:30 Uhr und am
Sa 7. März. von 9:00 bis 11:00 Uhr.**

**Weiters gibt es vor Ort Kaffee und Kuchen zum Genießen,
Kuchen kann auch mitgenommen werden.**



Für offene Fragen steht das Pfarrbüro (☎ **05224/52323**) zur Verfügung. Die Artikellisten oder Infos sind auch online unter **www.pfarre-volders.at** zu finden.

Der Tauschmarkt - tauschen statt teuer kaufen

Vergelt's Gott sagen wir:

- ★ Allen, die bei der Kinderweihnacht und beim Sternsingen dabei waren. Es wurde der großartige Betrag von € 11 754.- gespendet.
- ★ Allen, die beim Pfarrbasar mitgearbeitet und ihn besucht haben. Es wurden ca. 10700.- für den Sozialtopf der Pfarre und für die Kosten des Ostergrabes eingenommen. Ein Danke auch an den Frauenbund und den Anna-Magdalenenabund, die sich an den Kosten für das Grab beteiligt haben.
- ★ Allen, die in der Weihnachtszeit sich aktiv in die Pfarre eingebracht haben von den Krippenaufstellern über der Musikant:innen, den Mesnern bis hin zu den Frühstückrichtern nach den Roraten.
- ★ Allen Minis und Kindern/Jugendlichen, die in der Advents- und Weihnachtszeit hervorragendes geleistet haben angefangen von der Fortsetzungsgeschichte im Advent, der Kinderweihnacht bis zum Sternsingen wie schon erwähnt.
- ★ Allen, die sich durch ihr Gebet für die Anliegen der Pfarre einsetzen.



Die Karlskirche – ein bekannter und doch vergessener Wallfahrtsort

Der Haller Arzt Hippolyt Guarinoni hat seine Vision einer Kirche mit Kloster in Volders verwirklicht. Am 2. April 1620 wurde der Grundstein für die Kirche gelegt allerdings konnte wegen der Zeitumstände, wegen Geldmangels und der Folgen des Dreißigjährigen Krieges erst 1654 die Kirche vollendet werden. Hippolyt Guarinoni war Architekt, Baumeister, Geldgeber und sogar selber als Maurer tätig. Am 25 Juli 1654 wurde die Kirche von Weihbischof Perkhofer von Brixen eingeweiht.

Der Freiherr von Fiege ließ 1696 die Kapelle der schmerzhaften Mutter anbauen, in deren Zentrum die Pieta steht, die vom Stamser Bildhauer Andreas Thamasch um 1707 geschaffen wurde. Diese Kapelle befindet sich nordseitig vom Haupteingang und ist der eigentliche Gnadenort in der Karlskirche. Besondere Bedeutung gewann dieser Gnadenort auch durch die Brücke über den Inn, schon zur Zeit der Römer querte die Nord-Süd-Route über diese Brücke den Inn.

Über Jahrhunderte kamen Menschen vorbei, um ihre Sorgen und Nöte, ihren Dank und ihre Hoffnungen der Schmerzensmutter zu bringen. Zahlreiche Gebetsanliegen, Kerzen und sonstige Erinnerungen zeugen von diesem Gnadenort. Auch heute wird die Fiegerkapelle, wie sie im Volksmund genannt wird, von zahlreichen Menschen besucht aus nah und fern immer verbunden mit dem Dank oder den Bitten der Anliegen der Menschen, die ihnen auf ihren Herzen liegen.

So wollen wir diesen Wallfahrtsort wieder mehr in das Bewusstsein der Menschen bringen und werden ab Ostern jeden 2. Samstag des Monats um 18:00 Uhr eine Wallfahrtsmesse feiern. Daher eine ganz herzliche Einladung zur ersten Wallfahrtsmesse am Sa 11. April um 18:00 Uhr. Wir freuen uns auf viele Wallfahrer und Pilger zur Gnadenmutter von Volders.



Kirchenpatron der Karlskirche Hl. Karl Borromäus Reformer – Heiliger - Vorbild

Das 16. Jahrhundert, allgemein als Jahrhundert der Renaissance bezeichnet, brachte Kunst und Literatur zur Entfaltung. Die Kirche allerdings kam mit der Reformation Luther's in eine schwere Krise.

Karl Borromäus wurde am 2. Oktober 1538 in Arona, am Lago Maggiore geboren. Seine Eltern Gilberto Borromeo und Margaretha de' Medici hatten hier von den Herren von Mailand ein Lehen erhalten.

Sehr früh wurde Karl für die kirchliche Laufbahn bestimmt. 1551 inskribierte er an der juristischen Fakultät der Universität von Pavia. Diese schloss er 1559 mit dem „Doktor der beiden Rechte“, bürgerliches Recht und Kirchenrecht, ab.

Sein Onkel Gianangelo, mit erst einundzwanzig Jahren zum Papst gewählt, holte seinen Neffen zu sich nach Rom. Nach dem Tod von Pius VI. im Dezember 1565 kam Karl wieder nach Mailand, um die Diözese zu übernehmen.

1560 war Karl zum Administrator ernannt worden. Nach einer Reihe von Exerzitien hatte er am 17. Juni 1563 die Priesterweihe empfangen. Mit seelsorgerischem Eifer ging er daran die Kirche und die Gesellschaft zu reformieren. Sein Wirken stieß auf große Widerstände und ließ ihn zum Symbol eines Reformbischofs werden.

Dem hl. Karl Borromäus war nicht nur die Ausbildung der Priester und die Reform der kirchlichen Einrichtungen wichtig. Um die Mitarbeit der Laien zu fördern und aufzuwerten bemühte er sich um die Wiederbelebung von Bruderschaften. Seiner Überzeugung entsprechend sollten in jeder Pfarrei eine Rosenkranzbruderschaft und eine Schule für den christlichen Glauben bestehen. Die Betreuung der Armen war ihm ein fundamentales Anliegen.

Dies kam besonders zum Tragen als 1576 in Mailand die Pest wütete. Ungefähr 20.000 Opfer waren zu beklagen. Ein Attentat auf seine Person überlebte Karl Borromäus im Oktober 1569 unverletzt.

Mit Wissen und Weisheit erfüllte er die Vorgaben des Konzils von Trient (1545-1563). Der Erzbischof von Mailand stirbt nach einem heiligmäßigen Leben am 6. November 1584 und wird am 1. November 1610 heiliggesprochen.

1764 erhielt Martin Knoller den Auftrag, in der Volderer Karlskirche die Decken mit Fresken auszugestalten. Ebenso schuf er das Altarbild des Hochaltars. In diesen Kunstwerken werden das Leben und Wirken des hl. Karl Borromäus dargestellt.

Karl Wurzer
Ortschronist Volders

Weil jede Spende Hoffnung schenkt. Wir helfen.

Hinschauen, Helfen & Hoffnung schenken

Die hohen Lebenshaltungskosten, insbesondere bei Energie und Lebensmitteln, stellen für viele Menschen in Tirol eine enorme Belastung dar. Immer mehr Menschen, darunter Familien, Alleinerziehende und ältere Personen, geraten in eine Abwärtsspirale der Armut. Die Caritas steht diesen Menschen zur Seite – doch dafür brauchen wir auch die Unterstützung der Pfarren. Jede Spende zählt und schenkt Hoffnung.

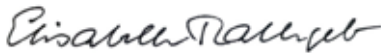
Nur durch Ihre Spenden können wir Angebote wie die Sozialberatung – die in akuten Notsituationen persönlich oder online unterstützt – aufrechterhalten. Auch die Familienhilfe, die einspringt, wenn es keine andere Lösung mehr gibt, oder die Wärmestuben, die nicht nur eine warme Mahlzeit, sondern auch ein soziales Netz bieten, sind essenziell. Wie wertvoll schnelle und unkomplizierte Katastrophenhilfe sein kann, zeigte sich im vergangenen Jahr bei der Hochwasserkatastrophe in unserem Land. Diese Hilfe sichert Existenzen und gibt Menschen neue Hoffnung.

Ihre Spenden bewirken noch mehr: Sie entlasten pflegende Angehörige durch unsere Demenzberatung und ehrenamtlichen Besuchsdienste. Zudem unterstützen sie u.a. auch Kinder und Jugendliche in den Lerncafés.

Unter dem Motto „Weil jede Spende Hoffnung schenkt“ bitten wir mittels beiliegendem Zahlschein oder unten angegebener Kontonummer oder Zahlschein beim Schriftenstand in der Kirche um Ihren Beitrag.

Ihr Engagement und Ihre Unterstützung machen all das möglich. Dafür danke ich Ihnen von Herzen!

Herzliche Grüße



Mag.a Elisabeth Rathgeb
Caritas-Direktorin

Spendenkonto: AT79 3600 0000 0067 0950
Verwendungszweck: Haussammlung
Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung


 teilen
spendet
zukunft
aktion familienfasttag

Jedes Jahr in der Fastenzeit bittet die kath. Frauenbewegung um einen Beitrag anlässlich des Familienfasttages, um bewusst auf die Situation der Frauen und Familien in vielen Ländern der Welt aufmerksam zu machen und sie zu unterstützen, um ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.

So werden auch heuer wieder am Palmsonntag nach der Palmweihe und nach dem Gottesdienst bei der Pfarrkirche Firmlinge eine „Fastensuppe to go“ anbieten, welche ihr in Gläsern mit nach Hause nehmen und dort nach dem Wärmen genießen könnt. So freuen wir uns schon auf Eure Unterstützung.



Taufen

November: Noel Robert,
Maria und Stefan Eller
Emil Johannes,
Katja Walker und Georg Pitterle



Sterbefälle:

November: Thomas KLINGENSCHMID,
Josef HELL, Maria ANGERER,
Rudolf STEINLECHNER
Dezember: Josef HENDLER, Erika RAINER geb. Neurauter,
Albert KNERZL, Gertraud PIRCHER geb. König
Jänner: Mathilde DALLAROSA geb. Knapp,
Anna BEUTEL geb. Aichhorn,
Rosa PLESCHBERGER geb. Kröll,
Franz TRUTSCHNIG, Josef STOCKER,
Astrid SCHREI geb. Marko, Alfred SPÖRR



Jahresgedächtnisse:

März: Theresia FISCHLER geb. Hoppichler
April: Ingeborg BERGER geb. Luschnigg,
Johann MAYR

Besondere Gottesdienste

Kreuzweg- und Maiandachten jeweils Montag um 19:30 Uhr

Fr 20.3. 19:30 Versöhnungsfeier

Do 26.3. 19:00 Uhr Kreuzweg von der Nepomukkapelle zur Karlskirche dort ca. 19:30 Uhr HI Messe

Mo 11.5. 19:30 Uhr Bittmesse in der Pfarrkirche

Di 12.5. 19:30 Uhr Bittgang zur Karlskirche dort HI. Messe

Mi 13.5. 09:00 Uhr Bittgang zur Stiftsalm dort HI. Messe

Auf Beschluss der FF Volders und FF Großvolderberg findet die Florianifeier mit Bachsegen abwechselnd am Volderberg und in Volders statt. Heuer **Florianifeier** mit Bachsegen am **3. Mai um 9:30 Uhr in Volderwildbad.**

Regelmäßige Gottesdienste

Pfarre Fritzens

Dienstag	19:30
1. Freitag im Monat	19:30
Samstag	19:30
Sonntag	09:30

Pfarre Volders

Donnerstag	19:30
1. Freitag im Monat	19:30
Samstag	19:00
Sonntag	09:30
Pfarrkirche	09:30
Volderwildbad (2., 3., 4., 5. SO)	09:30
Karlskirche Sonntag	10:30
Karlskirche Freitag	07:00

Pfarre Wattens

Mittwoch Laurentiuskirche (LK)	08:00
1. u. 3. Donnerstag im Monat	
Haus am Kirchfeld	15:30
1. Freitag im Monat - Marienkirche	19:00
Samstag - Marienkirche	19:00
Sonntag	
Sägekirche(SK)	08:30
Marienkirche	10:00
Haus Salurn	09:30

Besondere Gottesdienste

Fritzens

Februar

Mi 18.02. **Aschermittwoch**
Eucharistiefeier mit
Aschenauflegung 19:30

Sa 21.02. Eucharistiefeier
mit den Firmlingen 19:30

So 22.02. **1. Fastensonntag**
Eucharistiefeier mit Vertretern
des Schützenbezirkes Hall 09:30

März

So 08.03. Eucharistiefeier
mit **Übergabe der Alben an die**
Erstkommunionkinder 09:30

Volders

Februar

Mi 18.2. **Aschermittwoch**
Aschermittwochsfeier mit
Aschenauflegung in der
Pfarrkirche 19:30

März

So 8.3.
Vorstellungsgottesdienst der
Erstkommunikanten mit Tauf-
versprechenerneuerung in der
Pfarrkirche 09:30

Fr 20.3.
Versöhnungsfeier
in der Pfarrkirche 19:30

Wattens

Februar

Mi 18.02. **Aschermittwoch**
Aschermittwochsfeier WOGO
mit Ascheauflegung MK 19:00

März

Sa 14.03. Versöhnungs-
Eucharistiefeier mitgest.
von Firmlinge 2026 MK 19:00

So 29.03. **Palmsonntag**
Wortgottesdienstfeier mit
Palmsegnung SK 08:30
Naturpark 10:00

Besondere Gottesdienste

Fritzens

Sa 14.03.
Vorstellungsgottesdienst
der Firmlinge 19:30

So 29.03. **Palmsonntag**
Segnung der Palmzweige und
anschl. Gottesdienst 09:30

April

Do 02.04. **Gründonnerstag**
Abendmahlfeier 19:30

Fr 03.04. **Karfreitag**
Karfreitagsliturgie 19:30

Sa 04.04. **Karsamstag**
Auferstehungsfeier -
Eucharistiefeier mit
Speisenweihe 20:00

So 05.04. **Ostersonntag**
Hochfest der Auferstehung des
Herrn mit Speisensegnung
09:30

Mo 06.04. **Ostermontag**
Gottesdienst 9:30

So 19.04.
Erstkommunionsgottesdienst
09:30

Fr 24.04. Stärkungs- und
Segnungsgottesdienst 15:00

Volders

So 29.3. Palmweihe beim Kin-
dergarten mit Palmprozession
zur Pfarrkirche 09:15

Eucharistiefeier in der
Pfarrkirche 09:30

Palmweihe mit Eucharistiefeier
in Volderwildbad 09:30

Palmweihe mit Eucharistiefeier
in der Karlskirche 10:30

April

Do 2.4. **Gründonnerstag**
Abendmahlfeier in der
Pfarrkirche 19:30

Fr 3.4. **Karfreitag** -
Karfreitagsliturgie in der
Pfarrkirche 19:30

Sa 4.4. **Karsamstag** -
Auferstehungsfeier mit Speisen-
weihe in der Pfarrkirche 20:30

So 5.4. **Ostersonntag**
Eucharistiefeier mit Speisen-
weihe in der Pfarrkirche 09:30

Eucharistiefeier mit Speisen-
weihe in Volderwildbad 09:30

Eucharistiefeier mit Speisen-
weihe in der Karlskirche 10:30

Mo 6.4. **Ostermontag**
Eucharistiefeier in der
Pfarrkirche 09:30

Sa 11.4. Wallfahrtsmesse
in der Karlskirche 18:00

So 12.4. **Weißer Sonntag** -
Erstkommunionsgottesdienst
in der Pfarrkirche 09:30

Wattens

April

Do 02.04. **Gründonnerstag**
Abendmahlfeier MK 19:00
anschl. Anbetung bis 22:00

Fr 03.04. **Karfreitag**
7 Worte Jesu am Kreuz
MK 08:00
Karfreitagsliturgie MK 19:00

Sa 04.04. **Karsamstag**
Auferstehungsfeier mit
Speisensegnung MK 20:00

So 05.04. **Ostersonntag**
Eucharistiefeier mit
Speisensegnung SK 08:30
MK 10:00

Mo 06.04. **Ostermontag**
Eucharistiefeier MK 10:00

So 19.04. **Erstkommunionfeier**
VS-Hö./Vö./Wb MK 10:00

So 26.04. **Erstkommunionfeier**
VS-Kirchplatz MK 10:00

Mai

Fr 01.05. **Maifest**
Eucharistiefeier
Pavillon Wa. 10:00
KiVZ Wb. 11:00

Besondere Gottesdienste

Fritzens

Mai

Fr 01.05
Herz-Jesu-Andacht 19:30

So 03.05. **Florianisonntag**
Eucharistiefeier 09:30

So 10.05. **Muttertag**
Eucharistiefeier 09:30

Do 14.05. **Christi Himmelfahrt**
Eucharistiefeier 09:30

So 24.05. **Pfingstsonntag**
Eucharistiefeier 09:30

Mo 25.05. **Pfingstmontag**
Wortgottesdienst 09:30

So 31.05.
Dreifaltigkeitssonntag
Eucharistiefeier mit den
Kindern und Jugendlichen
des Trachtenvereines

Volders

Mai

So 3.5. **Florianisonntag**
Gottesdienst mit Floriani-
prozession und Bachsegen in
Volderwildbad 09:30

Sa 9.5. Wallfahrtsmesse
in der Karlskirche 18:00

Do 14.5. **Christi Himmelfahrt**
Wortgottesdienst 09:30

So 24.5. **Pfingstsonntag**
Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche 09:30

Eucharistiefeier
in der Karlskirche 10:30

Mo 25.5. **Pfingstmontag**
Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche 09:30

Eucharistiefeier
in der Karlskirche 10:30

So 31.5. **Dreifaltigkeitssonntag**
Eucharistiefeier in der
Karlskirche als
Fernsehübertragung 9:00

Wattens

So 03.05. **Florianisonntag**
Eucharistiefeier, anschl.
Prozession ins Oberdorf
MK 08:30

Sa 09.05. **Jugendgottesdienst**
mit Firmlingen 2026 MK 19:00

Do 14.05. **Christi Himmelfahrt**
– **Schützenjahrtag Wa/Wb**
Eucharistiefeier SK 08:30
MK 10:00

So 24.05. **Pfingstsonntag**
Wortgottesdienst SK 08:30
MK 10:00

Mo 25.05. **Pfingstmontag**
Eucharistiefeier MK 10:00

So 31.05.
Dreifaltigkeitssonntag
Wortgottesdienst SK 08:30
MK 10:00

• Änderungen sind vorbehalten



Termine 2026

15. Januar 2026 MK
26. Februar 2026 LK
16. April 2026 MK
21. Mai 2026 LK
18. Juni 2026 MK

-Sommerpause-

17. September 2026 MK
15. Oktober 2026 LK
19. November 2026 MK
17. Dezember 2026 MK

19:00 Magnifikatkapelle/Marienkirche MK
bzw. Laurentiuskirche LK

ABENDLOB
mit Gesängen aus Taizé
Pfarre Wattens

Brennendes Thema: Kirchenbeitrag in Österreich – warum eigentlich?

Verantwortung, Transparenz und gelebte Solidarität

Der Kirchenbeitrag – umgangssprachlich oft „Kirchensteuer“ genannt – ist für viele Menschen ein sensibles Thema. Nicht selten wird er als Belastung empfunden und leider auch als Grund für einen Kirchenaustritt genannt. Umso wichtiger ist es, offen und sachlich darzulegen, wofür der Kirchenbeitrag in Österreich verwendet wird, auf welcher rechtlichen Grundlage er beruht und warum seine Zahlung ein sinnvoller Beitrag für Kirche und Gesellschaft ist.

Kurz zur Entstehungsgeschichte

Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts finanzierte sich die katholische Kirche überwiegend aus eigenem Vermögen. Kaiser Joseph II. (1780–1790) löste zahlreiche Klöster und Stifte auf und führte deren Besitz in staatliche Religionsfonds über, aus denen der Klerus bezahlt und Kirchenbauten unterstützt wurden. Dies war noch keine Kirchensteuer, machte die Kirche aber stark vom Staat abhängig.

Die heutige Form des Kirchenbeitrags entstand erst 1939, als durch die nationalsozialistische Regierung das „Gesetz über die Erhebung von Kirchenbeiträgen im Lande Österreich“ erlassen wurde. Erstmals wurden Kirchenmitglieder zu einem einkommensabhängigen Beitrag verpflichtet.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde dieses Gesetz 1945 in die staatliche Rechtsordnung der Republik Österreich übernommen. Seitdem ist der Kirchenbeitrag ein Instrument kirchlicher Selbstfinanzierung.

Zusammengefasst: Der Kirchenbeitrag sog. Kirchensteuer wurde weder vom Papst noch von der Kirche eingeführt. Sie wurde staatlich geschaffen, wird aber seit 1945 unter der staatlichen Aufsicht von der Kirche selbst erhoben, verwaltet und verantwortet.

Gesetzliche Grundlage und soziale Ausgestaltung

Rund 69 % der Einnahmen der katholischen Kirche bei uns stammen aus dem Kirchenbeitrag (siehe Bild). Der Staat übernimmt keine laufenden Kosten für Pfarren, Seelsorge, kirchliche Mitarbeitende oder den Erhalt der Kirchengebäude.

Der Kirchenbeitrag ist einkommensabhängig und sozial gestaffelt (derzeit rund 1,1 % des lohnsteuerpflichtigen Einkommens). Wer wenig verdient, arbeitslos ist, in Ausbildung steht oder besondere Belastungen hat, zahlt weniger oder kann befreit werden. Zudem ist der Kirchenbeitrag steuerlich absetzbar. Ziel ist Fairness, nicht Belastung.

Wofür wird der Kirchenbeitrag verwendet?

Die Kirche in Österreich legt ihre Finanzen regelmäßig offen. Laut Rechenschaftsbericht der Diözese Innsbruck (2024) ergibt sich zusammengefasst folgende durchschnittliche Verteilung der Gesamtausgaben:

- **36,8 % Personal- und Pensionskosten:** Die Kirche ist eine große Arbeitgeberin. Bezahlung von Priestern, Diakonen, Pastoralassistent:innen und Verwaltungspersonal sowie Altersversorgung des Klerus. (Religionslehrer:innen werden vom Land bzw. Bund bezahlt.)
- **35,7 % Organisation und pastorale Arbeit:** Der größte Teil des Kirchenbeitrags wird auf diözesaner Ebene organisiert und für Seelsorge und pastorale Aufgaben zugunsten der Pfarren, Seelsorgeräume und kirchlichen Einrichtungen verwendet, sowie Notfall-, Krankenhaus- und Altenseelsorge. Ein Teil des Kirchenbeitrags fließt über die Diözese als pastorale Zuweisung sog. Pfarrzuschuss wieder direkt an die Pfarren zurück und ermöglicht konkrete Seelsorge und Gemeinschaft vor Ort.

- **15 % Bildung, Kunst und Kultur:** Familien- und Lebensberatung, Aus- und Weiterbildung von haupt- und ehrenamtlich Engagierten, Erhalt kirchlichen Kulturguts sowie kulturelle und musikalische Initiativen. Darüber hinaus werden Projekte gefördert, die den christlichen Glauben und seine Werte in der heutigen Gesellschaft sichtbar und erfahrbar machen.
- **4,8 % Verwaltung und Sachaufwand:** Buchhaltung, IT, Energie und Versicherungen – bewusst schlank gehalten.
- **3,5 % soziale und caritative Aufgaben:** Unterstützung von Menschen in Not, unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit. Dazu zählen caritative Beratungs- und Unterstützungsangebote sowie die ergänzende Finanzierung caritativer Einrichtungen, etwa der Caritas.
- **2,4 % Weltkirche und Entwicklungshilfe:** Solidarische Unterstützung notleidender Regionen weltweit.
- **1,8 % Erhalt von Kirchen und Gebäuden:** Pflege, Renovierung und Betrieb von Kirchen und Pfarrhäusern.
- **Eine fixe „Abgabe nach Rom“ gibt es nicht.** Der Eindruck von der prozentual geregelten Abgabe nach Rom hält sich zwar hartnäckig, entspricht aber nicht der kirchenrechtlichen und praktischen Realität. Der oft genannte Peterspfennig ist keine Steuer, sondern eine Kirchensammlung einmal jährlich in der Pfarren zur Unterstützung des Papstes in seinem seelsorglichen und karitativen Dienst.

Zweckbindung – Mitentscheiden, was wichtig ist

Ein bedeutender Schritt zu mehr Transparenz und Beteiligung ist die Möglichkeit der Zweckbindung. Schrittweise wird es Gläubigen ermöglicht, einen Teil ihres Kirchenbeitrags gezielt zu widmen etwa für Jugend-, Sozial- oder Umweltprojekte. Ein anderer Teil bleibt als solidarischer Beitrag zur Grundfinanzierung der Kirche. So wird deutlich: Kirchenbeitrag heißt nicht Kontrollverlust sondern Mitverantwortung.

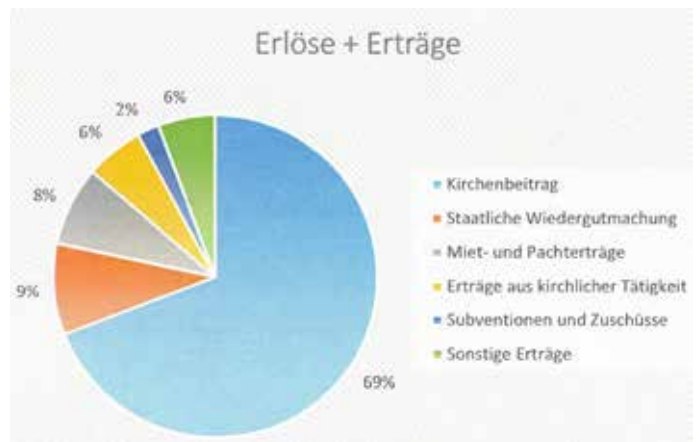
Warum soll ich zahlen?

Manche fragen: „Warum soll ich Kirchenbeitrag zahlen, wenn ich die Kirche kaum nutze?“

Der Kirchenbeitrag trägt ganz konkret das Leben in unserer Pfarre: Seelsorge, Begleitung in wichtigen Lebensmomenten, offene Kirchenräume sowie Hilfe und Gemeinschaft vor Ort – oft genau dann, wenn man sie braucht. Andere sorgen sich um Transparenz. Durch offene Finanzberichte, klare Prozentangaben und Zweckbindung ist heute gut nachvollziehbar, wofür der Kirchenbeitrag verwendet wird. Ein wesentlicher Teil fließt direkt zurück in die Pfarren und kommt dem kirchlichen Leben hier bei uns zugute.

Warum der Kirchenbeitrag ein JA zur Zukunft ist

Der Kirchenbeitrag ist kein Preis für Mitgliedschaft sondern ein Zeichen gelebter Solidarität. Er ermöglicht, dass Kirche hier bei uns da ist: feiernd, tröstend, begleitend und helfend – heute und für kommende Generationen. Kirche lebt von Menschen, die Verantwortung übernehmen. Mit dem Kirchenbeitrag tragen Pfarrmitglieder ganz konkret Glauben, Gemeinschaft und offene Kirchenräume vor Ort mit und helfen, dass Hoffnung und Menschlichkeit spürbar bleiben.



Was geschieht mit dem Geld aus dem Klingelbeutel?

Viele fragen sich: Was geschieht eigentlich mit dem Geld, das wir sonntags in den Klingelbeutel legen?

Die Kollekten, wie die Sammlung bei Gottesdiensten an Sonn- und Feiertagen sowie bei Begräbnissen, Trauungen oder besonderen Anlässen genannt werden, bleiben in der Regel in unserer eigenen Pfarre.

Der Klingelbeutel ist eine wichtige Unterstützung für unsere Gemeinde. Mit den Spenden werden laufende Kosten gedeckt, zum Beispiel für Heizung und Strom in der Kirche und Widum, liturgische Materialien wie Kerzen, Messwein, Hostien, sowie kleinere und größere Reparaturen in der Kirche. Auch die Kirchenmusik, etwa der Dienst unseres Organisten, wird daraus finanziert.

Darüber hinaus tragen die Spenden zur Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Senioren bei. Besonders die Ministranten- und Jungschararbeit wird unterstützt, etwa für gemeinsame Aktionen, Ausflüge oder Gruppenstunden. So können wir junge Menschen in unserer Pfarre begleiten und fördern. Auch soziale Projekte vor Ort können durch die Kollekten ermöglicht werden.

Neben diesen Kollekten für die Pfarre gibt es mehrere ausdrücklich angekündigte Sammlungen, deren Erlös unsere Pfarre verlässt und wohltätigen Zwecken oder kirchlichen Hilfswerken zugutekommt.

Dazu gehören zum Beispiel die Caritas-Sammlungen Elisabethsammlung oder Bruder und Schwester in Not, die Aktionen für die Weltkirche wie der Missionssonntag oder die Christophorus-Sammlung sowie andere kirchliche Initiativen wie der Peterspfennig. Diese Sammlungen zeigen Solidarität über unsere Gemeinde hinaus.

Wie finanziert sich eine Pfarre?

Wie schon im oberen Teil erwähnt, werden ein Teil der Kosten durch den Klingelbeutel abgedeckt. Doch dies reicht nicht wirklich aus. Daher bekommt die Pfarre einen Anteil am Kirchenbeitrag, welcher von den Bewohner:innen dieser Pfarre bezahlt wird. Dies nennt man die Kirchenbeitragsrückerstattungsprämie. Beides zusammen – der Kirchenbeitrag und der Klingelbeutel - bildet das Budget der Pfarre, womit alle Kosten getragen werden.

Bei Renovierungen und sonstigen ausserordentlichen Ausgaben können Subventionen beantragt werden z.B. bei der Diözese, der Gemeinde, dem Land Tirol, dem Bundesdenkmalamt, der Landesgedächtnisstiftung und nicht zu vergessen die vielen persönlichen Gönner:innen.

Die Kollekten, die Sammlungen, der Kirchenbeitrag sind ein wertvoller Beitrag, damit das Leben und die Angebote in unseren Pfarren weiter bestehen können.

Ein großes Vergelt's Gott für die Unterstützung!

KIKI - KINDERKIRCHE

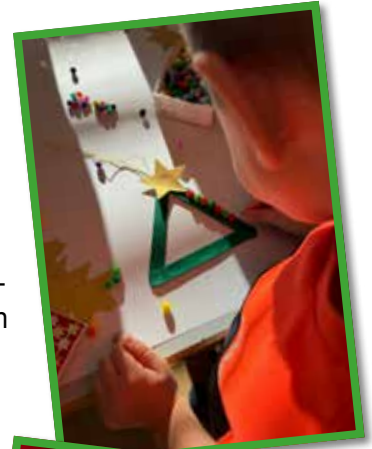
Liebe Kinder, liebe Familien!

Die wunderschöne Weihnachtszeit ist jetzt schon fast vorbei, aber unsere Advent-KIKI und vor allem das gemeinsame Weihnachtslieder-singen vor der Laurentiuskirche bleiben uns noch ganz fest in Erinnerung! Die friedliche Stimmung und die Freude der Kinder haben uns ein ganz besonderes Erlebnis beschert!

Der Besuch vom Kasperl in der Kinderkirche am 18.1.2026 hat uns gezeigt, wie fröhlich es bei uns zugehen darf! Es war ja auch Fasching, und deshalb durften wir einmal einfach nur dem Kasperl zuschauen und über seine Späße lachen!

Bei unserer nächsten KIKI am 15. 2. 2026 werden wir viel über die Arbeit der Ministranten erfahren, über ihre schöne Gemeinschaft und über die tollen Gruppenstunden. Bestimmt dürfen wir uns auch ein Ministrantengewand genauer anschauen. Und wenn du vielleicht auch einmal ministrieren möchtest, dann weißt du schon ein bisschen, wie das geht!

*Bis bald in der Kinderkirche!
Euer KIKI-Team, Sissy, Niki,
Sandra und Alexandra*



OSTERN für Kindern

In der Karwoche feiern wir mit den Kindern die **OSTERLITURGIE** und laden herzlich dazu ein:

Gründonnerstag 02. April 2026

Abendmahlfeier für die Kinder LK 15.00 Uhr

Karfreitag 03. April 2026

Kreuzwegandacht mit Kreuzverehrung MK15.00 Uhr

Bringe dazu bitte eine Blume für Jesus mit!

Karsamstag 04. April 2026

Auferstehungsfeier für Kinder LK 19.15 Uhr

Viel los in der Pfadfindergruppe Wattens...

Im November fand die Jahreshauptversammlung im Festsaal im Pater Gapp Haus statt. Höhepunkte waren die Ehrung von zwei Mitgliedern mit Auszeichnungen des Österreichischen Schwarzen Kreuzes und die Präsentation der Sommerlagerzeitung unseres Lagers im Juli 2025 in Höflein/Niederösterreich.

Im Dezember verteilten Pfadfinderinnen und Pfadfinder wieder das Friedenslicht in Europa, Nord- und Südamerika. Bei einer ökumenischen Feier im Mariendom in Linz unter anderem mit Bischof Manfred Scheuer wurde das Licht ausgesendet. Ich konnte als Helfer bei dieser Feier dabei sein. Auch nach Wattens brachten wir, wie seit vielen Jahren, das Friedenslicht und verteilten es im Ort.

Ein weiterer Höhepunkt im Dezember war die Weihnachtsfeier im Wald bei der Rodelbahn und im Pfadfinderheim. Herzliche Gratulation zum Versprechen und zum verliehenen Spezialabzeichen „Koch“.

Mit der Heimübernachtung im Jänner starteten unsere 6 bis 13 Jährigen mit Schwung ins neue Jahr. Spiel und Spaß und gemeinsames Kochen werden vielen in Erinnerung bleiben.

Am 31.1. feierten wir wieder den Pfadfinderball mit Gästen aus Nah und Fern im Mehrzweckgebäude Oberdorf.

Nächste Termine (Auswahl):

Karfreitag, Grabwache beim Ostergrab in der Laurentiuskirche

25.4., Wallfahrt gemeinsam mit anderen Tiroler Gruppen auf den Georgenberg

13.6., 14.00 Gipfelmesse am Glotzen mit P. Peter Rinderer, Provinzial der Salesianer Don Boscos.

*Philipp Lehar,
Mitarbeiter der Pfadfindergruppe Wattens*





Erstkommunion 2025

Im Mai 2026 feiern 53 Kinder das Fest der Erstkommunion. Die Vorbereitungen für dieses besondere Fest haben schon lange begonnen und machen uns allen große Freude.

Die Erstkommunion steht unter dem Motto „**Jesus, du bist das Licht meines Lebens**“.

Jesus kennt und liebt jeden einzelnen von uns. Jesus bringt Licht in unsere Welt und unsere Herzen. Er will uns mit seinem Licht durch unser Leben führen und begleiten. Wenn wir Jesus zum Vorbild nehmen, dann können wir sein Licht zu den Menschen tragen. Dann können wir Licht für andere sein.

Wir freuen uns, dass Jesus das Licht unseres Lebens ist und uns bei der Erstkommunion besonders nahe sein wird.

**Es gibt zwei Erstkommunionfeiern.
Beginn der Feier ist jeweils um 10 Uhr in der Marienkirche.**

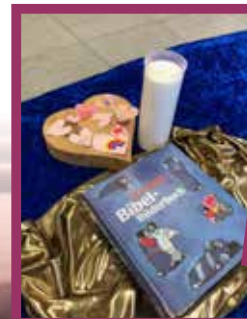
**Sonntag, 19. April 2026:
Erstkommunion VS Höralt, Vögelsberg und Wattenberg**

**Sonntag, 26. April 2026:
Erstkommunion VS am Kirchplatz**



Wir wünschen allen Erstkommunionkindern und ihren Familien Gottes Segen und bitten die ganze Pfarrgemeinde, sie in dieser besonderen Zeit mit ihrem Gebet zu unterstützen.

*Das Erstkommunion-Team
der Pfarre Wattens*





Firmung 2026

Heuer sind es **49 Jugendliche aus Wattens und Wattenberg**, die sich zur **Firmvorbereitung** angemeldet haben!

Ihr erster gemeinsamer Gottesdienst war der **Vorstellungsgottesdienst**, den die Firmlinge Ende November 2025 zum Thema „FRIEDENS-Brückenbauen“ nach einer Vorstellungsrunde gefeiert haben.

In der Fastenzeit erwartet der **Versöhnungsgottesdienst** unsere Firmlinge, der am 14.03.2026 um 19:00 Uhr in der Marienkirche nach der ersten Begegnungsgespräch mit dem Firmspender P. Anthony Raj gefeiert wird. Folgend wirken die Firmlinge bei der Gestaltung der Leidensgeschichte am **Palmsonntag**, den 29.03.2026 um 10:00 Uhr mit. Die **Fastensuppe** steht ebenso am Programm, und wird heuer wieder von den Firmlingen, mit Hilfe von freiwilligen Helfern, am Karfreitag, den 03.04.2026 ab 10:00 Uhr vor der Laurentius- und der Marienkirche verkauft. Die Suppe wird in Gläser gefüllt und so kann man sie ganz bequem mitnehmen und zu Hause essen. Der gesamte Erlös geht an die Katholische Frauenbewegung Österreich.

Gemeinschaftsbildend ist der **Jugendgottesdienst** am 09.05.2026 um 19:00 Uhr in der Marienkirche zum Thema „7 Gaben des Hl. Geistes“. Davor treffen sich die Firmlinge mit der Pfarrjugend Wattens/Wattenberg zum gemeinsamen Gespräch und Grillen.



Der feierliche Abschluss des Firmvorbereitungsjahres ist schließlich die **FIRMUNG am Samstag, den 30.05.2026 um 10:00 Uhr in der Marienkirche mit dem Firmspender Provinzial P. Anthony Raj, OSM.,**

Weiters engagieren sich die Jugendlichen bei vielen Projekten in unserer Pfarre:

- **Sammlung für die Tafel des Roten Kreuzes Wattens,**
- **Sternsinger,**
- **Ofenbrotbacken,**
- **Fastensuppe,**
- **Leidensgeschichteaufführung,**
- **Palmsonntagskaffee mit Kerzenverkauf.**

Der Erlös von allen Projekten ist den verschiedenen sozialen Zwecken gewidmet!



Wir wünschen den Firmlingen und allen freiwilligen Helfern, dass der Heilige Geist sie in ihren Bemühungen stärkt, damit sie Freude bei ihrer Firmvorbereitung haben und ihnen der Firmweg in guter Erinnerung bleibt.

Das Firmteam



PJW – Pfarrjugend Wattens/Wattenberg

Das letzte Novemberwochenende verbrachten wir gemeinsam auf der Padauner Hütte. Bei gutem Essen und malerischer Winterlandschaft wurde es zu einer entspannten Auszeit.

Auch heuer veranstalteten wir unsere alljährliche Weihnachtsfeier, um allen Mitwirkenden der Pfarrjugend und den Ministrantenleiter:innen für ihren Einsatz über das Jahr zu danken.

Beim Adventkonzert der Swarovski Musik Wattens am 8. Dezember schenkten wir Punsch und Glühwein aus. Herzlichen Dank an alle Besucher:innen und die Swarovski Musik Wattens! Nach den Gottesdiensten am 24. Dezember (Rorate, Kindermette und Christmette) und am 25. Dezember verteilten wir Punsch, Glühwein und selbstgemachte Kekse gegen freiwillige Spenden. Ein herzliches Dankeschön für alle Spenden!



Besondere Gottesdienste

Sa 21.02.	Gebetstag Anbetung des Allerheiligsten Eucharistiefeier	MK ab 14.45 MK 19.00
je. Mo	Kreuzweg- und Maiandacht	LK 19.00
So 01.03.	Eucharistiefeier mitgest. von FFWb	SK 08.30
So 15.03.	Eucharistiefeier mitgest. von TRV Edelweiß	MK 10.00
Sa 04.04.	Karsamstag/ <u>Osterbeichte</u>	MK 17.00 – 18.00
So 12.04.	Wortgottesdienst für die NEU-Getauften	MK10.00

Bittgänge vor Christi Himmelfahrt:

- Sa 09.05. 1. Bittgang: Beginn LK 07.00 Uhr anschl. Eucharistiefeier SK
Mi 13.05. 2. Bittgang: Beginn LK 19.00 Uhr anschl. Wortgottesdienst MK



Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr in der Bücherei – und ein vielversprechender Ausblick

Das vergangene Jahr war für unsere Bücherei ein ganz besonderes: Mit großem Engagement, vielfältigen Angeboten und regem Besuch konnte 2025 ein beeindruckender Erfolg verzeichnet werden. Insgesamt durften wir 280 neue Leserinnen und Leser willkommen heißen – ein deutliches Zeichen für das anhaltend große Interesse an unserem Angebot. Gleichzeitig wurde der Medienbestand kräftig erweitert: Über 1.100 neue Medien konnten angekauft werden und stehen nun allen Besucherinnen und Besuchern zur Verfügung.

Ein weiterer Höhepunkt waren die zahlreichen Veranstaltungen. 36 Veranstaltungen mit insgesamt mehr als 1.700 Besucherinnen und Besuchern fanden im Laufe des Jahres statt und machten die Bücherei einmal mehr zu einem lebendigen Treffpunkt für alle Generationen. Besonders erfreulich ist auch die intensive Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen: 213 Mal besuchten Schulklassen unsere Bücherei. Darüber hinaus waren auch mehrere Kindergartengruppen sowie die Kristallmäuse der Kinderkrippe und die Kinder der Wattenberger Nachmittagsbetreuung regelmäßig bei uns zu Gast.

In diesem Sommer wird es wieder ein abwechslungsreiches Programm geben, denn „Books & Prosecco“ ist zurück! Jeden 3. Mittwoch im Monat stellen wir wieder unsere Lieblingsbücher und andere lesenswerte Neuheiten vor. Für prickelnde Begleitung ist gesorgt – der Prosecco steht schon bereit! Auch für unsere jüngeren LeserInnen wird es wieder Veranstaltungen geben - neben „Martinas Geschichtenkoffer“ wird es auch wieder beim Tag des Buches am Gemeindemarkt am 4. Juli einiges zu Erleben geben!

Weitere Veranstaltungstermine werden auf unserer Homepage (buechereiwattens.bvoe.at) und in den sozialen Medien veröffentlicht!

Wir freuen uns auf ein neues Jahr voller Begegnungen, Geschichten und gemeinsamer Lesemomente.





20-C+M+B-26

Die Sternsinger sagen DANKE

WATTENS

In Wattens waren die Sternsinger vom 3. bis zum 5. Jänner im Gebiet östlich der Bahnhofstraße und südlich der Bundesstraße unterwegs. Sie brachten den weihnachtlichen Segen zu den Menschen und sammelten Spenden für Hilfsprojekte in Tansania.

Es haben sich wieder 71 Kinder mit großer Begeisterung an der Aktion beteiligt. Allen Kindern und auch Erwachsenen, die sich als Begleiter zur Verfügung gestellt haben, gebührt ein großes Dankeschön für ihren Einsatz. Auch allen freiwilligen HelferInnen, die sich um das An- und Auskleiden und die Verpflegung der Kinder kümmerten, sei ganz herzlich gedankt. Ohne diese helfenden Hände könnte eine solche Aktion nicht durchgeführt werden.

Die Sternsinger und das gesamte Team möchten sich ganz herzlich bei der Bevölkerung von Wattens für die freundliche Aufnahme und große Spendenbereitschaft bedanken.

Gabi Pollmann, Sternsinger- Projektleiterin Wa



WATTENBERG

Und unter diesem Motto - „Gemeinsam Gutes tun“ machten sich am 03. und 04. Jänner sieben Gruppen mit 31 wunderbaren König:innen, Sternträger:innen und Hirten auf den Weg. Trotz klirrender Kälte gingen sie von Haus zu Haus, verkündeten die weihnachtliche Friedensbotschaft und wünschten allen ein gesegnetes neues Jahr.

Die Wattenberger Sternsinger konnten heuer eine Rekordsumme erreichen (siehe folgend) – ein Ergebnis, auf das wir gemeinsam sehr stolz sein dürfen.

Tanja Eder, Sternsinger- Projektleiter Wb



VÖGELSBERG

Mit großem Eifer zogen unsere Sternsinger Hannes, Sophia, Paul und Clemens am Vögelsberg von Haus zu Haus und riefen die frohe Botschaft aus. Wir wurden von allen sehr freundlich empfangen und mit großzügigen Spenden für die Armen in Tansania beschenkt. Herzlichen Dank auch für die Gaben, welche vor den Haustüren zum Abholen hergerichtet wurden, weil niemand zu Hause war.

Ein schönes Zeichen der Wertschätzung dieser Aktion. Ich danke meinen fleißigen Königen und freue mich auf die nächste Gruppe Kinder, die bereits mit Vorfreude auf ihren Einsatz im nächsten Jahr warten.

Theresia Erler, Sternsinger- Projektleiterin Vö

Beim **Festgottesdienst am 6. Jänner 2026 in der Sägekirche und Marienkirche** waren viele Sternsinger dabei. Selbstverständnis wurden dabei auch den Text und das Sternsinger-Lied vorgetragen.

Spendenergebnis 2026:

Wattens: €12.414,58

Wattenberg: €4.824,-

Vögelsberg: € 1.200,-

GESAMT PFARRE WATTENS €16.438,58





SEBASTIANI BRUDERSCHAFT WATTENS - WATTENBERG

(Auszug aus dem Bericht der Jahreshauptversammlung)

Bei der Jahreshauptversammlung am 20. Jänner 2026, die nach der Festmesse in der Laurentiuskirche stattfand, erklärte der Brudermeister Mag. Franz Fröhlich, dass er zu Beginn der Rückschau auf das Jahr 2025 gerne eine Gruppe von Personen in die Mitte stellen wolle:

Überegger Erich, Überegger Renate, Corazza Helga, Corazza Ernst, Gostner Hermann, Gostner Franz, Hofer Reinhard, Vogt Walter, Sarg Josef, Kurz Hermann, Köchl Harald, Knabl Franz, Mair Franz, Zierler Franz, Dorfer Herbert und Dorfer Hannes.

Diese Gruppe, die überwiegend aus Mitgliedern unserer Gemeinschaft besteht, bezeichnete er als das „Team Laurentiuskirche“, auch liebevoll „Team Erich“ genannt in Anlehnung an den Leiter Erich Überegger. Dieses engagierte Team betreut und schmückt das ganze Jahr über unser kirchliches Kleinod, die Laurentiuskirche.

Folgende Tätigkeiten werden von diesem Team im Laufe des Jahres übernommen:

- **Jänner:** Schmücken der Kirche für die Festmesse
- **Februar:** Zu Lichtmess Entfernen des Christbaumes und des Weihnachtsschmucks
- **März:** Aufstellen der Statue des hl. Josef
- **Ein Tag vor Aschermittwoch:** Schmücken des Altarraumes für die Fastenzeit
- **Montag nach dem Palmsonntag:** Aufstellen des Ostergrabes (Dauer: zwei Tage)
- **Montag nach dem Weißen Sonntag:** Abbau des Ostergrabes
- **Floriani-Prozession:** Aufstellen und Schmücken des Altares vor der Laurentiuskirche
- **Ende April:** Herrichten des Maialtares
- **Zu Christi Himmelfahrt:** Rückstellung der Statue des Auferstandenen ins Depot
- **Zu Pfingsten:** Schmücken des Altarraumes
- **August:** Zum Patrozinium Aufstellen der Statue des hl. Laurentius
Blumenschmuck zum Gedenken an unseren Seligen Pater Jakob Gapp
- **Ende September:** Aufstellen der Statue der Rosenkönigin am Seitenaltar
- **November:** Bindenlassen des Adventkranzes (Dank an die Firma Tauber)
- **Dezember:** Organisation und Aufstellen des Weihnachtsbaumes sowie weihnachtliches Schmücken des Altarraumes

*Gottes reichen Segen wünschen
der Brudermeister Mag. Franz Fröhlich und sein Team
f.froehlich@tsn.at · Tel.: 0664/1133017*



Danke

und Vergelt's Gott

- Daniel Lechner, Clemens Unterberger und allen Mitwirkenden – Groß und Klein – für die Durchführung der diesjährigen Nikolaus-Aktion.
- Den Pfadfindern Wattens sowie der Jugend der Freiwilligen Feuerwehren Wattens und Wattenberg für das Austragen des Friedenslichtes.
- Den Ministranten, Ministrantenleiter und der Pfarrjugend Wattens für den süßen Weihnachtsgruß in Form selbstgebackener Kekse für alle Kirchenbesucher.
- Andrea Sparber, Alexandra Jeller und Nicole Danzl für die Gestaltung der Kindermette in Wattens sowie dem Trio „Die Innoatign“ für die musikalische Umrahmung dieser Feier. Ein besonderer Dank gilt auch den engagierten Eltern und allen Helfer*innen aus Wattenberg für die Organisation und Gestaltung der Kinderweihnacht.
- Der KIKI-Kinderkirche unter der Leitung von Alexandra Jeller, Veronika Angerer und Barbara Schreitl sowie den vielen musikalisch begabten Helfer*innen für die Planung und Durchführung des Weihnachtsliedersingens vor der Laurentiuskirche.

Die nächsten Termine:



SENIOREN
GOTTES
DIENST

- **Freitag, 13. März 2026 (Fastenzeit)**
15 Uhr Hl. Messe im Pfarrsaal
- **Freitag, 10. April 2026,**
15 Uhr Hl. Messe im Pfarrsaal
- **Freitag, 08. Mai 2026 (vor Muttertag),**
15 Uhr Hl. Messe im Pfarrsaal



**Nach den Messfeiern gemütliches Beisammensein bei
Kaffee, Tee, Butterbrot und Kuchen.**

Bei Bedarf holen wir gehbehinderte Seniorinnen und Senioren wieder mit dem Auto von zu Hause ab und bringen sie zurück. Wer abgeholt werden will, melde sich bitte bis zum Abend des Vortages bei Theresia Stocker, Tel. 05224/53833 oder 0664/75118738.

Auf Dein/Euer Kommen freut sich die Krankenbesuchsgruppe der Pfarre Wattens



Taufen:

- 18.10.2025** Wattens einen **Atreus Andreas** dem Harald Heiserer BEd und der Sylvia Farbmacher MSc
- 19.10.2025** Wattens eine **Maria Margaretha** dem Manuel-Armin Jud und der Simona Holzknecht
- 27.12.2025** Wattens einen **Elias** dem Nikolaos und der Theresa Zorpalas BA

Herr, begleite sie auf ihrem Glaubens- und Lebensweg!



Begräbnisse:

- | | | |
|------------|--|-----------------|
| 29.10.2025 | Hildegard Liebhart , Wattens | 80 Jahre |
| 01.11.2025 | Friedrich Liebhart , Wattens | 80 Jahre |
| 05.11.2025 | Michael Mayr , Wattens | 62 Jahre |
| 15.11.2025 | Johann Steinlechner , Wattenberg | 90 Jahre |
| 21.10.2025 | Maximilian De Lorenzo , Wattens | 83 Jahre |
| 25.11.2025 | Stefania Blanc-Massit , Wattens | 97 Jahre |
| 19.10.2025 | Gertaud Weiskopf , Australien | 82 Jahre |
| 08.12.2025 | Lidia Streicher , Wattens | 87 Jahre |
| 08.12.2025 | Notburga Holzknecht , Wattens | 87 Jahre |
| 11.12.2025 | Elisabeth Unterfrauner , Wattens | 93 Jahre |
| 17.12.2025 | Emilia Prem , Wattens | 86 Jahre |
| 18.12.2025 | Hildegard Rottensteiner , Wattens | 85 Jahre |
| 02.01.2026 | Robert Brandacher , Wattens | 79 Jahre |

Geliebt und unvergessen! ... und das ewige Licht leuchte ihnen!

Kulturreise der Pfarre Fritzens

Zwischen Nächstenliebe und Reformation Auf historischen Pfaden mit der Hl. Elisabeth von Thüringen 15.06. - 20.06.2026

Nach unserer **Rom-Reise 2023** werden wir diesmal , das Leben und Wirken **zweier herausragender Persönlichkeiten** in einer Reise durch Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen, kennenlernen:

Die heilige **Elisabeth von Thüringen** zählt zu den beeindruckendsten Gestalten christlicher Nächstenliebe. Als „Schwester der Kranken“ und „Mutter der Waisen“ stellte sie ihr Leben in den Dienst der Armen und Leidenden und wurde so zu einem bleibenden Vorbild tätiger Caritas.

Auf dieser Reise begeben wir uns auch auf die Spuren **Martin Luthers**, dessen Wirken die Geschichte der Kirche und Europas nachhaltig geprägt hat. Mit dem Anschlag seiner 95 Thesen löste er eine der bedeutendsten Reformbewegungen der Kirchengeschichte aus und gilt als Begründer der evangelischen Kirche.

Gemeinsam besuchen wir bedeutende Lebens- und Wirkungsstätten dieser beiden Persönlichkeiten und begegnen Geschichte, Glaube und Kultur an den originalen Schauplätzen. Die Reise lädt dazu ein, verschiedene deutsche Städte wie Eisleben, Erfurt, Wittenberg und Leipzig zu entdecken.

Flyer mit genaueren Informationen sowie Anmeldekarten liegen in der Pfarrkirche Fritzens auf.

Für das Organisationsteam

Gollner Elisabeth 0664 441 2184

PK Silvia Hölbling 0676 355 2868



Besinnungsnachmittag für Frauen: „Gott wirkt und ich werde – Für ein Leben in Gelassenheit“

Samstag, 21. März 2026, 14:00 bis ca. 17:00 Uhr (Eintreffen ab 13.30 Uhr)

Baumkirchen, Geistliches Zentrum der Don Bosco Schwestern.

Anmeldung nicht erforderlich. Wer Mitfahrgelegenheit braucht, melde sich bitte bis spätestens Donnerstag, 19. März 2026, abends, unter 0664/75118738 bei Theresia Stocker.

Vortrag ca. 1 Stunde. Anschließend Gottesdienst. - Gemütlicher Ausklang des Nachmittags bei Kaffee und Kuchen. Kostenbeitrag von € 12.– erbeten.



Foto: privat

Referentin ist die Psychotherapeutin **Mag.a Christa Sommerer** aus Absam. Christa Sommerer zum Inhalt ihrer Ausführungen: „Meister Eckhart, ein Mönch und Mystiker aus dem 14. Jahrhundert, gibt Antworten auf Lebensfragen, die so aktuell sind, als wären sie für uns heute gemacht. Er ist der ‚Erfinder‘ des Begriffs der Gelassenheit und möchte mit seiner Lehre in uns allen das Vertrauen ins Leben stärken.“

Auf regen Besuch freuen sich die Organisatorinnen Evi Zimmermann (Fritzens), Theresia Angerer (Volders) und Theresia Stocker (Wattens).

Weltgebetstag der Frauen: Kommt – Lasst euch stärken

Jährlich am 1. Freitag im März laden Frauen aller christlichen Kirchen in weltweit 170 Ländern dazu ein, den Weltgebetstag der Frauen mitzufeiern, für die Anliegen von Frauen zu beten und die Solidarität unter Frauen zu stärken.

In unserem Seelsorgeraum Fritzens-Volders-Wattens findet die Weltgebetstagfeier am **Freitag, 6. März 2026, um 19 Uhr in der evangelischen Christuskirche in Wattens** statt. Ein Team evangelischer und katholischer Frauen lädt zur Mitfeier ein. Auch Männer und Kinder sind eingeladen. Im Anschluss an die Feier Agape.

Liturgie von Frauen aus Nigeria erarbeitet

Die Liturgie zum heurigen Weltgebetstag haben Frauen aus Nigeria in Westafrika erarbeitet. Sie steht unter dem Motto „Kommt – Lasst euch stärken“. Im Gottesdienst wird Nigeria vorgestellt. Und es werden Texte vorgelesen, in denen Frauen dieses bevölkerungsreichsten und von zahlreichen Volksgruppen geprägten Landes Afrikas von ihren alltäglichen Belastungen und Traumata auf körperlicher, emotionaler und spiritueller Ebene erzählen. Die Texte lassen aber auch Freude am Leben, Durchhaltekraft, Mut und tief verwurzeltes Gottvertrauen deutlich werden.



Foto: WGT Frauen

Das Bild zum diesjährigen zeigt nigerianische Frauen, die auf oft beschwerlichen Wegen ihre Ernte auf ihren Köpfen nach Hause schleppen. Nicht selten tragen sie auf dem Rücken auch ihre Kinder mit. Im Vordergrund sind drei Frauen in der traditionellen Kleidung ihrer jeweiligen ethnischen Gruppe abgebildet.

Der Stefanuskreis Wattens-Vomp lädt ein



Foto: privat

Donnerstag, 26. Februar 2026, 19:30 Uhr, Widum Vomp (Dorf 77)
Vortrag von **Mag.ª Anna Maria Ringler**, Schwaz, Gesundheitspsychologin, zum Thema „**Stressbewältigung durch Achtsamkeit**“. Zu diesem Vortrag werden ab Marienplatz Wattens Fahrgemeinschaften gebildet. Anmeldungen bei Theresia Stocker, Tel. 0664/75118738.



Foto: privat

Donnerstag, 26. März 2026, 19:30 Uhr, Widum Vomp (Dorf 77)
Vortrag von **Dr. Joachim Hawel**, Innsbruck, Theologe und Lebensberater, zum Thema „**Zeit, Zeitlichkeit und Musik**“. Mit Musikbeispielen. – In der Musik liegt viel Kraft für das Leben. - Zu diesem Vortrag werden ab Marienplatz Wattens Fahrgemeinschaften gebildet. Anmeldungen bei Theresia Stocker, Tel. 0664/75118738.

Auf Dein/Ihr Interesse und Kommen freut sich das Leitungsteam: Evi Zimmermann (Fritzens), Theresia Angerer (Volders), Theresia Stocker (Wattens) sowie Marialuise Hussl und Gertraud Hirschberger (Vomp).



Krankenkommunion und Krankensalbung zu Hause

Für Gläubige, die wegen Krankheit oder Altersbeschwerden nicht zu den Gottesdiensten in die Kirche kommen können, besteht das Angebot, die Kommunion zu Hause zu empfangen. Unsere Priester besuchen gerne unsere Kranken, um ihnen das Sakrament der Krankensalbung zu spenden, um Kraft und Linderung für die Betroffenen zu beten und Sterbende gut auf ihren letzten Weg zu begleiten.

Wenden Sie sich einfach an das betreffende Pfarrbüro oder direkt an die gewünschte Person.

Allgemein:

Pfarrer Alois Juen	0676/87307357
Vikar Br. Antony Manuel	0681/20531708

Volders:

Pfarrbüro	05224/52323
Bruno Tauderer	0664/9659164
Karl Mühlbacher	0699/19662349

Fritzens:

Pfarrbüro	05224/52384
Silvia Hölbling	0676/8730/7305

Wattens:

Pfarrbüro	05224/52460
Anni Schmalzl	0664/9722941
Theresia Stocker	0664/75118738
Volodymyr Horbal	0676/87307359

Kontaktdaten

Aktuelle Informationen rund um die Pfarren:

Fritzens: www.pfarre-fritzens.at

Volders: www.pfarre-volders.at

Wattens: www.pfarre-wattens.at



Pfarrer:

Mag. Alois Juen
Tel: 0676/87307357
E-Mail: alois.juen@dibk.at

Sprechstunde:

Di, Mi, Fr, Sa: nach Vereinbarung
Montags nicht erreichbar!

Vikar im Seelsorgeraum:

Br. Antony Manuel, OFM Cap
Tel: 0681/20531708
E-Mail: antony.manuel@kapuziner.org

Leiter des Seelsorgeraumes

Mag. Bruno Tauderer
(siehe Pfarrkurator in Volders)

**Die Gotteshäuser können außerhalb der Gottesdienstzeiten
ab 18:00 Uhr geschlossen sein!**

Pfarre Fritzens

Pfarrgasse 1, 6122 Fritzens
Tel: 05224/52384
E-Mail: pfarre.fritzens@dibk.at

Pfarrkuratorin:

Dipl. PASS Silvia Hölbling
Tel: 0676/87307305
E-Mail: silvia.hoelbling@dibk.at
Di: 17:00 - 18:00 Uhr

Pfarrsekretärin:

Gertraud Ortner,
Tel: 05224/52384

Pfarrbüro - Öffnungszeiten

Di: 16:00 - 18:00 Uhr
Do: 09:00 - 11:00 Uhr

Pfarre Volders

Kirchgasse 1, 6111 Volders
Tel: 05224/52323
E-Mail: pfarre.volders@dibk.at

Pfarrkurator:

Mag. Bruno Tauderer
Tel: 0664/9659164
E-Mail: bruno.tauderer@dibk.at

Mesner:

Karl Mühlbacher,
Tel: 0699/19662349

Pfarrsekretärin:

Karina Gronau,
Tel: 05224/52323

Pfarrbüro - Öffnungszeiten

Mo: 08:00 - 11:00 Uhr
Di: 17:00 - 19:00 Uhr
Do: 08:00 - 11:00 Uhr

Pfarre Wattens

Höraltstrasse 2, 6112 Wattens
Tel: 05224/52460-0
Fax: 05224/52460-30
E-Mail: pfarre.wattens@dibk.at

Pfarrkurator:

Dr. Volodymyr Horbal
Tel: 0676/87307359
E-Mail: volodymyr.horbal@dibk.at

Mesner:

Josef Möstl,
Tel: 0664/2162661

Pfarrsekretärin:

Brigitte Jank,
Tel: 05224/52460-21

Pfarrbüro - Öffnungszeiten

Mo: 08:00 - 12:00 Uhr
Di: 08:00 - 12:00 Uhr
Do: 08:00 - 11:00 Uhr
16:30 - 18:30 Uhr
Fr: 08:00 - 12:00 Uhr